

Kameras für den Blick ins Vogelnest

Heimatfreunde starten Spendenaktion

VON KARIN WESSLER

■ Spenge-Bardüttingdorf. Eine Spendenaktion der besonderen Art startet die Artenschutz-Turm-Projektgruppe im Heimatverein Bardüttingdorf. Neue Kameras sollen hier installiert werden, um in die Nester der unterschiedlichen Vögel zu schauen. Um das Geld für die teure Technik zusammenzubekommen, haben die Naturfreunde eine Idee entwickelt: Gegen eine Spende sollen Biogemüsepflanzen abgegeben werden.

„Der Artenschutz-Turm wurde schon gut angenommen“, freuen sich die Initiatoren Jörg Gumpert, Yvonne vom Hofe und Frank Westemeier. Viele Vögel hätten den Turm schon lange für sich entdeckt. „Die meisten Kästen sind belegt. Man hört fast immer das fröhliche Zwitschern der Spatzen“, sagt Westemeier. „Und Gewölle habe ich auch schon entdeckt“, sagt Yvonne vom Hofe – ein Hinweis darauf, dass hier eine Schleiereule lebt. Auch Kohl- und Blaumeisen, Schwalben und Mauersegler haben Einzug gehalten.

Um nun etwas über die Kinderstube der gefiederten Freunde in Erfahrung zu bringen, sollen kleine Kameras installiert werden. „Die Bilder und Filme sollen dann möglichst ins Netz gestellt und für alle Interessierten freigeschaltet werden“, erklärt Jörg Gumpert. Auch Kindergärten und Grundschulen könnten sich diese ansehen. „Wir würden Kinder gern an den Naturschutz heranzuführen“, unterstreicht Jörg Gumpert. „Es ist doch immer witzig und ein schönes Bild, wenn etwa kleine Meisen bei der Fütterung ihren Schnabel aufreißen“, hofft er auf schöne Aufnahmen.

Dazu müssen die Kameras aber schon lichtstark sein und über eine gute Technik verfü-

gen – und die ist erfahrungsgemäß nicht ganz billig. „In den Kästen und im Turm ist es recht dunkel. Da können wir ja kein Licht anschalten. Daher müssen die Kameras auch bei Nacht gute Aufnahmen machen.“

Unter dem Leitgedanken „Natur für die Natur“ will die Projektgruppe am Freitag, 30. Mai, ab 15 Uhr vor „Enzos Bierstube“, Jellinghausstraße 102, die vorrätigen Biogemüsepflanzen gegen eine Spende abgeben. „Gurken, Kürbisse, Tomaten und Zucchini aus eigener Zucht sind doch immer ein besonderes Geschmackserlebnis“, sagt das Trio.

Aus Biosamen, die auch weiter vermehrt werden können, haben sie die rund 300 Gemüsepflanzen gezogen.

Viel haben die Mitglieder der Projektgruppe an dem ehemaligen Traföhäuschen schon geschafft. Alles geschieht in Zusammenarbeit mit dem Kreis Herford. „Der Kreis ist Eigentümer des Häuschens, der beteiligt sich auch finanziell an den

Bilder ins Internet stellen

Nistkästen“, so die Naturfreunde. Der Heimatverein Bardüttingdorf habe das Konzept erarbeitet und führt auch alle Unterhaltungsmaßnahmen durch. „Zunächst haben wir den Turm erst mal gestrichen. Wir haben auch rund um das Gebäude herum ein wenig Platz geschaffen – den brauchten wir auch für das Gerüst.“

Am Sockel seien noch kleinere Sanierungsarbeiten notwendig. Die angebrachten Nistkästen stammen teils vom Naturschutzbund (NABU), teils von einer Behindertenwerkstatt. „Die haben uns ein gutes Angebot gemacht.“

An zwei Seiten haben die Naturfreunde Holzverkleidungen angebracht, hinter denen Fledermäuse einziehen können. Durch kleine Spalten können sie in den Zwischenraum zwischen Mauerwerk und Holzbrettern gelangen und sich hier häuslich niederlassen. „Leider wissen wir noch nicht, ob schon welche da sind. Das müssen wir abends mal beobachten“, sagt Frank Westemeier. In unserer Region seien mehrere Arten beheimatet, aber nur zwei, die in den Spalten von Gebäuden leben. „Das sind die Zwergfledermaus und die Breitflügelfledermaus. Die anderen Arten leben eher im Wald oder an Gewässern“, wissen die Naturfreunde.

Derzeit ruht die Arbeit am Artenschutz-Turm. „Die Vögel müssen jetzt in aller Ruhe ihre Jungen aufziehen“, so die Begründung. „Bis zum Herbst planen wir die nächsten Aktionen“, kündigen die Naturschützer an.

Für die Natur

■ Eine Projektgruppe im Heimatverein Bardüttingdorf hat das alte Traföhäuschen an der Wallstraße, das dem Kreis Herford gehört, für den Artenschutz und für damit Singvögel, Greifvögel, Eulen und Fledermäuse hergerichtet.

Informationen zum Projekt und zur Gemüseaktion gibt es im Internet unter www.heimatartenturm.de oder unter www.hv-barduettingdorf.de (acht)



Viele Kästen sind bezogen: Mehrere Vogelarten haben den Artenschutz-Turm an der Kreuzung Wall-/Düttingdorfer Straße gut angenommen. Die Initiatoren Jörg Gumpert (v. l.), Yvonne vom Hofe und Frank Westemeier vom Heimatverein Bardüttingdorf würden gerne Kameras installieren. FOTO: KARIN WESSLER